

Im Kommissionsverlag der  
von Münchow'schen Universitätsdruckerei und  
Verlagsbuchhandlung Otto Kindt in Gießen  
erschienen:

## Rudolf Kindt Das erste Märchen

Druck der Ernst-Ludwig-Presse zu Darmstadt  
300 nummerierte, vom Verfasser signierte Abzüge  
Ladenpreis M. 5.—, bei Einzelexpl. 30%,  
bei 10 Expl. 35% bar (keine Kommissionsexpl.)

Kindt, Das erste Märchen wird von zwei der Berufensten  
wie folgt beurteilt:

Prof. Dr. h. c. Berger, Lörrach (Baden), schreibt im „Darmstädter Tageblatt“: Unter dem Titel „Das erste Märchen“ ist als Druck der Ernst-Ludwig-Presse zu Darmstadt, hergestellt im Juni des Jahres 1927, eine kleine Schrift erschienen, die sowohl wegen ihres Verfassers, ihres dichterischen Gehalts und ihrer glänzenden inneren und äußeren Form die Aufmerksamkeit zahlreicher Leser und — Käufer verdient. Ihr Verfasser Rudolf Kindt ist in und außer Hessen wohlbekannter Parlamentarier und Versammlungskredner, viele kennen ihn auch aus seinen lebendig anschaulichen Vorträgen über seine fast fünfundzwanzigjährigen Erfahrungen und Erlebnisse in Südwestafrika. Aber, daß in diesem Politiker auch ein Poet steckt, ein Sänger ebenso starker wie inniger Lieder, ein prachtvoller Erzähler und Schilderer, das wissen nur seine vertrauten Freunde. Wer es, wie der Schreiber dieser Zeilen, erlebt hat, daß einer unserer bewährtesten und zugleich anspruchvollsten zeitgenössischen Dichter, Hermann Burte, ganz hingerissen war von einzelnen Gestalten und Gedichten Kindts, der wird auch das uneingeschränkte Lob verstehen, das diesen „Ersten Märchen“ zu zollen ist: es enthält in stilgerechter südwestafrikanischer Umrahmung einer erschütternden Geschichte von deutschen Diamantensuchern, eine aus alter Hottentotten-Überlieferung stehende Erzählung von der Erschaffung der Welt, in der die Liebe, himmlische Liebe, über Not und Tod triumphiert. Ehr. H. Kleulens, der den inneren Wert dieser poesiedurchwobenen Darstellung als einer der ersten erkannte, hat es sich nicht nehmen lassen, ihr das vornehme Gewand seiner Meisterdrucke zu geben. Alles in allem: eine Perle, auf's köstlichste gefaßt.

Dr. h. c. Strübe-Burte (der bekannte Dichter Hermann Burte) urteilt im „Marktgräser“: Der Name Rudolf Kindt ist den Lesern unserer Zeitschrift geläufig. Sein Vortrag über Deutschsüdwestafrika bleibt uns ein unvergeßlicher Eindruck, dargeboten von einem Manne, der das Land zwischen Ozean und Kalahari zu erleben verstand wie wenige. Daß dieser Mann ein außerordentlicher Schriftsteller, ja ein Dichter von Tiefe und Weite ist, beweist er in einer wundervollen Erzählung aus dem Lande seiner Liebe, des Titels „Das erste Märchen“. Da weben sich in das packend geschilderte Abenteuer eines deutschen Diamantensuchers hinein die uralten Mythen, — (in Höhlen mit sonderbaren Bild- und Schriftzeichen aufgeschrieben von Völkern, die lange vor den Deutschen im Diamantenparadies gewohnt haben) — und werden dem gefangenen Helden zum tragischen Schicksal. Ergreifend und erschütternd weiß Kindt zu berichten und zu gestalten, man spürt einen Geist, der selbständig an die schwersten Probleme des Seins und Schauens rührt, merkwürdig hell und einfach, aber tief und lebendig. — (Sollte das bare leere Land den Geist seiner Bewohner so steigern und beflügeln, ein anderes Palästina? — Hier ist ein Mann, dem Gott wieder zu einmaliger außerordentlicher Erfahrung wird; ein deutlicher Mann neuen Schlages, mit dem deutschen Wege hinter sich: hinaus in das andere Deutschland über See, und wieder heim in das arme Vaterland, — seelisch und geistig kampferprobt und reich an Spannungen und Forderungen, Kind und Mann in einem Wesen, kraftvoll, aber zart, von Luthers Art und Jean Pauls.

Schon besitzen wir Herrliches von Rudolf Kindt, Größeres dürfen wir erhoffen. „Das erste Märchen“, als schöner Druck in der Ernst-Ludwig-Presse in Darmstadt erschienen, ist uns die Blume, über der eine reiche Ernte in den Halm wächst.

# J. LOMBARD

Wo bleibt  
Ihre Bestellung?

# WIR TREIBEN IN NACHT

Viele  
Ihrer Herren  
Kollegen haben  
das Werk in

**Partien**  
bestellt.

Wir empfehlen  
Ihnen das gleiche  
zu tun.



Geh. 4.50 RM.,  
in Gzln. 5.50 RM.

Ausnahmsweise  
auch in Kommis-  
sion, aber **nur**  
bei gleichzeitiger  
Barbestellung.

Z

J. C. C. Bruns Vlg.  
Minden in Westf.

## AUFGABENSAMMLUNG FÜR DAS KAUFMÄNNISCHE RECHNEN VON DR. FR. SCHULZE UND DR. O. BECHER

Soeben erschienen:

### AUSGABE A, III. TEIL

Umfang 96 Seiten. Broschiert 1.85 RM

Der 3. Teil der Ausgabe A, die für Handelsschulen mit erweitertem Lehrplan gedacht ist, bringt die Edelmetall-, Münz-, Devisen- und Effektenrechnung, sowie die Kalkulation. Die Verfasser haben alles das ausgeschieden, was als Ballast empfunden worden ist. Die Darstellungsweise schließt sich dem höheren Ziel an. Da das letzte Schuljahr ein Jahr der Wiederholung und Befestigung ist, so dürften die Wiederholungsgruppen dem Lehrer und Schüler sehr willkommen sein.

### AUSGABE B, II. TEIL

Umfang 112 Seiten. Broschiert 1.80 RM

Der 2. Teil der Ausgabe B, die für mittlere Handelsschulen und kaufmännische Berufsschulen gedacht ist, bringt in klarer Darstellung den Stoff von der Zinsrechnung bis zur Kalkulation. Alles was über das Ziel der Schulen obiger Art hinausgeht, ist ausgeschieden worden. Jedem größeren Abschnitt sind Wiederholungsaufgaben angefügt worden, die den behandelten Stoff zu befestigen geeignet sind. Die Ausgabe B ist mit Vorliegen des 2. Teils abgeschlossen.

Z

C. E. POESCHEL VERLAG / STUTTGART